

# Liebe... sie müssen zueinander finden!

## eine One Piece Fanfic mit Nami und Sanji, die ineinander verliebt sind...

Von 4Kolibris

### Kapitel 31: Sapidity - Pubertät 16

Kapitel 31:

*Sapidity* - Pubertät 16

#### Sanjis Sicht

Wir kommen im Club an und ich fühle mich von innen nach außen umgekrempelt, das ist meine Welt, hier auf der Szene kann ich richtig leben. Tamara und ich bahnen uns zu der Clique durch und werden von Agotogi empfangen. So wie viele andere hier auch ziehe ich an meiner Kippe, den besten Tabak, den ich bis jetzt kenne, ist Black Devils. Den Rauch möchte ich so lange wie möglich nicht aus den Lungen lassen, da stößt Pola zu uns hinzu und zwingt sich in unsren Halbkreis, ihre Augen kommen bei den dunkelblauen, gelockten Haaren nur mehr zur Geltung als sonst und man sieht ihr an, dass sie voll auf'm Trip gekommen ist. Agotori teilt uns wieder Pillchen aus, jeder muss geduldig warten, bis er an der Reihe ist, und auch ich beherrsche mich noch. Das Dröhnen und der Gestank hier sind mein Zuhause, komme täglich hierher, bin nachts nur noch auf der Szene, habe dadurch keine Probleme mehr. Bei Mama oder sonst wem hab ich mich gar nicht mehr gemeldet, wurde ja regelrecht rausgeekelt, hier ist meine richtige Familie. Alle aus der Clique akzeptieren einander, jeder behält seine Sorgen für sich, um die anderen nicht zu nerven oder voll zu labern. Wir entspannen zusammen und probieren kreuz und quer alle Pillenkombinationen aus, die uns einfallen. Ich bin nun an der Reihe und strecke meine Hand aus, bekomme meine übliche Ration und mache mich dann damit vom Acker.

Tamara kommt hinter mir her und klammert sich von hinten um mich, bis wir auf der Tanzfläche landen. Wir tanzen bis zum geht nicht mehr, ich fühle mich wie immer ultra leicht, happy, hab hn tolles Mädels und bin nicht auf Horror. Man kann manchmal auf einen Horrortrip kommen, wenn man einen neuen Mix ausprobiert, das ist mir bis jetzt auch schon mal passiert. Das kann einem voll Angst einjagen, weil man sich die dümmsten Sachen einbildet, echt irre.

Tamara zieht mich an den Rand der Tanzfläche, auch wenn es da genauso eng ist wie überall in der Halle, sie ruft mir was begeistert zu. „Hey Blondie, du musst unbedingt mal einen Speedball probieren!“ Ich beuge mich weiter zu ihr runter, um sie besser zu verstehen. „Was?“ rufe ich und sie wiederholt sich. „Ich hab gesagt, du musst unbedingt mal einen Speedball probieren!“ Ich sehe ihr direkt ins Gesicht, da ich diesen Mix noch gar nicht kenne. Alle Mixe werden verschieden genannt, das gefällt mir, weil man nie weiß, was sich dahinter verbirgt. „Was ist in Speedball drin?“ will ich wissen und werde von ihr am Kragen noch weiter zu ihr runter gezogen, sie schreit mir fast ins Ohr. „Kokain!“ Ich weiche ein Stück zurück und sehe ihr ins rotbraune Gesicht, das Licht ist sowieso ganz dumpf und auch total vernebelt. Ich bereite zwei Zigaretten vor, für uns beide, und gebe ihr die Sargkeule, mit einem Grinsen. „Wenn du mir so was besorgst, probier ich mal!“ rufe ich und sie beginnt zu lachen. Sie verschwindet in der Menge und ich bleibe an der Wand gelehnt. Ich fühle mich super gut, siegessicher, reif, erfahren, cool, ziehe an der Fluppe und spucke auch mal auf den Boden. Drogen sind das Beste überhaupt, man kann voll entspannen und ich hab super Leute hier kennen gelernt. Das Black Devils hat sich auf meiner Zunge ausgebreitet, ich blase den Rauch in die Luft, nur, um danach möglichst schnell einen neuen Zug zu nehmen. Tamara kommt zurück, ich erkenne sie an dem auffälligen Top, wo das Weiß im Licht leuchtet, sie streckt mir schon von Weitem ihre Hand entgegen, damit ich den Speedball nehmen kann. „Danke, Mara!“ schreie ich und schlucke nach einmal tief durchatmen den Mix runter. Sie ist nun ganz bei mir angekommen und fällt mir um den Hals, lässt ihr Gewicht unter mir zusammensacken, absichtlich. Ich muss sie festhalten, dass sie nicht bis zum Boden runterrutscht, sie lacht dabei wie eine Irre, sie ist wohl ganz hin und weg. „Und da ist Kokain drin?“ frage ich in angemessener

Lautstärke, gibt es Kokain  
pur zu schlucken? Sie grinst über beide Ohren und möchte mir etwas verraten, den  
Gesichtsausdruck  
kenne ich ja schon. „Ein Speedball ist Kokain und Heroin! Ich denke, dass du das mal  
probieren  
wolltest!“ Heroin ist das drin!? Ich dachte, dass kann man nur rauchen und schnupfen  
oder sich fixen,  
aber auch als Pillengemisch? Ich weiß natürlich, dass es hier auch Heroin gibt, bei den  
ein oder anderen  
Dealer, aber hat sie das wirklich von Agotogi bekommen? Ich dachte der hat nur  
Ecstasy. „Zeigt’s schon  
Wirkung?“ ruft sie mir zu und ich schüttelte den Kopf, noch nicht.

Irgendwann verlassen wir die Szene und laufen zu ihr. Mein Kopf hat hundert pro ein  
Loch, wo kalte  
Luft reinzieht, aber egal wie oft ich mir drüber fühle, da ist nichts. Alles dicht. Ich  
kriegs nicht mehr  
ganz hin, ein Blättchen zu drehen und geb’s irgendwann sogar auf. Wir kommen nach  
elend langer Zeit  
an der Brücke an, lehnen uns dort kurz an und verschnauften. Ganz schön anstrengend  
bis hierhin zu  
laufen. Aber es geht immer weiter und wir erreichen auch ihre Wohnung. Ich könnt  
mich ins Bett werfen  
und sieben Jahre durchpennen, andererseits pulsieren meine Adern und bin hellwach.  
Die Wohnungstür  
fällt ins Schloss und ich renne ins Bad, muss mich übergeben. Das tut richtig gut, da  
fühlt man sich  
echt leichter, ich fühl mich danach immer wie von irgendwas befreit. Kotzen ist nicht  
schlimm, im  
Gegensatz, das ist vollkommen normal, seit ich auf die Szene gehe. Ich spüle mir im  
Waschbecken den  
Mund mit Wasser aus und gehe in Tamaras Zimmer. Sie kniet auf dem Boden und  
macht eine komische  
Pose, steht dann auf, kommt zu mir, ich bleibe starr stehen und warte auf das, was  
jetzt kommt. Wie in  
Trance lächele ich bloß noch, der Abend verlief so reibungslos, so perfekt, da fehlt  
noch der krönende  
Abschluss. Wir küssen uns, ich fühle nur die Wirkung der Droge in mir, nichts sonst,  
möchte plötzlich  
rauchen, geht aber nicht, darum muss ich den Heißhunger meiner Zunge mit Küssen  
stillen. Alles zerzt  
in und an mir, ist irgendwo auch angenehm, ich will mich nur gehen lassen und keiner  
Verantwortung  
mehr stellen. Mara reißt sich die Klamotten vom Leib. Warum auch nicht?

erstellt am 03.05.2007

*T4Kolibris,  
Elena*

